

Carl Orff
**Oedipus
der Tyrann**
Antigoniae

**Trauerspiele des Sophokles
von Friedrich Hölderlin**

**Zwei Film-
vorführungen
an einem Tag**

**Sonntag
28. Juli 2019
11 Uhr**

orff
zentrum
münchen

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor 70 Jahren wurde Carl Orffs *Antigonae* im Rahmen der Festspiele in Salzburg, vor 60 Jahren *Oedipus der Tyrann* in Stuttgart uraufgeführt. Beide Sophokles-Tragödien zählen zu den erklärten Hauptwerken des Komponisten: »Die Griechendramen sind doch meine besten Sachen«. Als »Schwesterwerke« (Orff) hängen sie zudem aufs Engste miteinander zusammen – inhaltlich (*Antigonae* ist die »Fortsetzung« von *Oedipus*), sprachlich (jeweils in der deutschen Übertragung von Friedrich Hölderlin) und auch musikalisch (in Orffs ausgereiftem charakteristischem Spätstil mit großen emotionalen Höhepunkten und ungewöhnlichen Klangwirkungen).

Anlässlich des Doppeljubiläums zeigt das Orff-Zentrum München die beiden Werke aufeinanderfolgend an einem Tag. Es handelt sich um die Mitschnitte der aufsehenerregenden Inszenierung von John Dew am Staatstheater Darmstadt (Spielzeit 2006/07). Bewusste Bezugnahmen im Bühnenbild und den sehr sparsam eingesetzten Requisiten verweisen auf die Zusammengehörigkeit der beiden Tragödien: so etwa die den Hintergrund begrenzende Palastwand – im *Oedipus* noch unversehrt in strahlenden Goldtönen, in der *Antigonae* eine im Krieg zerschossene Ruine, die sich immer mehr nach vorn neigt und schließlich, in blutig-rotes Licht getaucht, die Darsteller unter sich zu begraben droht –, das Mikrofon für die Thronreden des Oedipus wie des Kreon sowie die zumeist durch Licht gestaltete Kreisform als Spielfläche, die an das Rund der Orchestra in den antiken Theatern erinnert.

Die Darmstädter Aufführungen von Carl Orffs Sophokles-Tragödien wurden zu einem überwältigenden Erfolg; sie fanden weithin große Beachtung und wurden von der Kritik bemerkenswert einhellig begrüßt. In der »Opernwelt« (02/2007) schrieb Uwe Schweikert: »Dem Regie führenden Intendanten John Dew und dem Dirigenten Stefan Blunier ist es gelungen, die Kräfte der Interpreten in einer Weise zu bündeln, die [...] Bewunderung abverlangt. [...] So wurden die von höchstem Respekt gegenüber Orff und dem Wort Hölderlins getragenen Aufführungen zu einem Triumph für alle Beteiligten – ein emotionales Elementarereignis. Monotonie stellte sich in keinem Augenblick ein, aber zunehmendes Staunen darüber, dass in beiden Stücken – jenseits aktueller Betroffenheit und aufklärerischer Moral – unsere Sache verhandelt wird« (Sonntag, 28.07., 11 Uhr *Oedipus der Tyrann* und 15 Uhr *Antigonae*).

Dr. Thomas Rösch
Direktor Orff-Zentrum München

28. Juli 2019, 11 Uhr

Einführung

Dr. Thomas Rösch und Peider A. Defilla Filmregisseur

Oedipus der Tyrann (1959)

Filmvorführung	Norbert Schmittberg	Oedipus
	Dimitry Ivashchenko	Ein Priester
	Andreas Daum	Kreon
	Oleksandr Prytolyuk	Chorführer
	Markus Durst	Chorführer
	Mark Adler	Tiresias
	Yamina Maamar	Jokasta
	Stefan Umhey	Ein Bote aus Korinth
Hans-Joachim Porcher	Ein Hirte des Lajos	

– Einstündige Pause mit Erfrischungen im Garten –

28. Juli 2019, 15 Uhr

Antigonae (1949)

Filmvorführung	Katrin Gerstenberger	Antigonae
	Anja Vincken	Ismene
	Oleksandr Prytolyuk	Chorführer
	Andreas Daum	Kreon
	Markus Durst	Wächter
	Jeffrey Treganza	Wächter
	Sven Ehrke	Hämon
	Mark Adler	Tiresias
	Thomas Mehnert	Ein Bote
Susanne Serfling	Eurydice	

Stefan Blunier	Musikalische Leitung
John Dew	Inszenierung
Heinz Balthes	Bühnenbild
José Manuel Vázquez	Kostüme
André Weiss	Choreinstudierung

Staatsorchester Darmstadt

Herrenchor & Statisterie des Staatstheaters Darmstadt

© B.O.A. VIDEOFILMKUNST München, 2010.

Redaktion und Bildregie: Peider A. Defilla.

Musikverlag: Schott Music, Mainz. Vertrieb durch WERGO, Mainz.

Orff-Zentrum München

Staatsinstitut für Forschung und Dokumentation

Kaulbachstraße 16 | 80539 München

Telefon (0 89) 28 81 05-0 | Fax (0 89) 28 81 05-33
kontakt@orff-zentrum.de | www.ozm.bayern.de

Eintritt: 10 € | Ermäßigt 5 €

(für Schüler, Studenten und Rentner)

Der Kartenverkauf beginnt eine Stunde vor der Veranstaltung. **Um Voranmeldung wird gebeten.**
Der Zugang ist nicht barrierefrei.

Die Veranstaltung wird mit Foto und Video dokumentiert. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit der Aufzeichnung und deren Nutzung einverstanden.

Die Filmvorführung findet im Veranstaltungssaal des Orff-Zentrums München, Kaulbachstraße 16 (U3/U6 Universität) statt.



Das Orff-Zentrum München ist eine Einrichtung des Freistaats Bayern und wurde im Jahr 1990 eröffnet.

